

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
tagern 1,30 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim
Vorbezug 1,50 M., mit Bestellgeld 1,20 M. Die
einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. —
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr
geöffnet. — Preis für den Abdruck abends
von 8 1/2 bis 7 Uhr. — Telefon Nr. 274.

Anzeigenpreise: Für die 5 getheilte Anzei-
genzeile oder deren Raum 20 Pf., für Privat-
Anzeigen und Umgebend 10 Pf. Für peripetische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Reisen und Retouren außerhalb des Anzeigenspreises
40 Pf. — Einmalige Annoncen-Bureaus nehmen
Anzeigen entgegen. — Telefon Nr. 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntag-Blatt“.

Der Nachdruck des amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 231.

Sonntag, den 2. Oktober 1910.

150. Jahrgang.

Erstes Hauptblatt.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Gleisunterbrechung
wird die Straße „vor dem Klauentor“
vom Wellenübergang bis zum Gerichtsrain von
heute ab bis auf Weiteres für sämtlichen
Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Merseburg, den 28. September 1910.
Die Polizei-Verwaltung. (2090)

Auktion.

Am **Sonabend den 3. Oktober d. J.**
Vormittags 10 Uhr sollen vor dem Ge-
richtshause der Feuerwehr in der Johannes-
straße
mehrere anstrangierte Schlänche
4 Gimerwagen
4 Wasserzonen u. s. w. (2113)
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Merseburg, den 30. September 1910.
Die Feuerlösch-Deputation.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
in Merseburg Nr. 1 belegene, im Grund-
buche von Merseburg Band 54 Blatt 2175
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerks auf den Namen des **Händlers Hermann
Wengler zu Merseburg** eingetragene Grund-
stück Wohnhaus mit unversessenen Hofraum, mit
einem Gebäudesteuernachzugswerte von 480
Mark, Grundsteuerrollen 1555, Gebäude-
steuerrolle Nr. 91

am **21. November 1910,**
Vormittags 11 1/2 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der
Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert
werden.
Merseburg, den 29. September 1910.
Königliches Amtsgericht. (2118)

General Verdy du Vernois †.

Stockholm, 30. Sept. Der frühere
preußische Kriegsminister General Verdy du
Vernois ist heute nachmittag 5 Uhr im Alter
von 79 Jahren hier an Lungenentzündung
gestorben. Der Verstorbene war bei seinem
Sohne, dem Legationsrat v. Verdy du Vernois,
zum Besuch. Mit Verdy du Vernois ist
nicht nur einer der wenigen noch lebenden
Offiziere, die 1870/71 an hervorragender
Stelle in den Gang der Ereignisse eingegriffen,
einer der jetzt schon sehr seltenen
Männer des kaiserlichen Heeres 1. Klasse, sondern
vor allen Dingen einer der feuchtbaren und

anregendsten Militärchriftsteller, dessen Schrif-
ten bei der kommenden Generation noch reiche
Früchte tragen werden, dahingegangen. Verdy
ist der unbestrittene Schöpfer der applikativen
Methode in der Kriegsführung, die ihren
Lehrzweck nicht durch abstrakte, theoretische
Erörterungen, sondern durch Anwendung der
Gefahr der Kriegskunst auf der Wirklichkeit
nachgebildeter Kriegsfälle zu erreichen sucht.
Noch heute gilt er weiter als der hervorragendste
Lehrmeister in der Großarbeit des Krieges.
Auch als Dichter hat Verdy Vorarbeiten ge-
leistet. Sein Drama „Marich“, das zuerst in Straß-
burg, wo Verdy lange Zeit Gouverneur war,
aufgeführt wurde, hat auch im Berliner The-
ater sehr freundliche Aufnahme gefunden.

Die Schlachten bei Gravelotte Sedan und
die Belagerung von Paris machte er mit.
1877 wurde v. Verdy zum Kommandeur der
62. Infanteriebrigade ernannt, dann wurde er
Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements
im Kriegsministerium. Als Generalleutnant
befehlste er die 1. Division, später kam er
nach Straßburg als Gouverneur und im April
1889 wurde er zum Kriegsminister ernannt.
Wenn er auch nur 15 Monate dieses Amt
verwalte hat, so hat er doch Großes geleistet
und nennenswerte Verbesserungen durchgeführt.
Infolge von Differenzen mit dem Reichs-
kanzler von Caprivi war er von seinem Posten
zurückgetreten, seitdem wurde er nicht in
Dienst gestellt verwendet. Seit seiner Verabschie-
dung aus dem aktiven Dienst war Verdy
Chef des 14. Infanterieregiments. Am 27. April
dieses Jahres konnte General Verdy sein
60jähriges Militärjubiläum begehen. Ein
feingebildeter, geistreicher Mann, einer der
vornehmsten Gehilfen des großen Strategen
Moltke im Kriege und Frieden ist er gestorben.

Zur Lage in Moabit.

Berlin, 30. Sept. Aus dem Moabiter
Streikgebiet wird berichtet, daß heute vormit-
tag alles ruhig blieb. Die Schugmanns-
posten wurden eingeschänkt und die Patrouillen
vermindert. Im Hauptquartier in der
Sängerstraße sind noch hundert Mann
wederum alle Vorlesungen getroffen. Außer
Schneewerfern, die das Eisenbahn-Regiment
zur Verfügung stellt, ist die Polizei mit elektrischen
Lampen ausgerüstet worden, um in die
dunklen Häuser hineinzuleuchten zu können. Die
Kohlenwagen der Firma Kupfer u. Co. wurden
heute morgen wieder in der üblichen Weise
von Schutzleuten eskortiert. Sie wurden aber
heute nirgends behelligt. Wie sich herausge-
stellt hat, sind die Verletzungen, die in der

letzten Nacht zu verzeichnen waren, nur ge-
ringfügiger Natur.

Berlin, 30. Sept. Bisher ist gegen
fünfzig Personen ein Strafverfahren ein-
geleitet worden. Die Anklage lautet auf Ver-
leumdung, Aufreizung und Widerstand. Gegen
wenigere die Anklage wegen Aufruhrs erhoben
werden wird, ist noch nicht bekannt.

Bereiteter Anschlag auf den Großfürsten Alexander von Rußland.

Leipzig, 1. Oktober.
Wie bereits in voriger Nummer gemeldet
wurde, ist der Schugmann **Henrich** von
einem angeblichen Ignaz Dent erschossen
worden. Es hat sich nun herausgestellt, daß
der Mörder nicht Dent heißt, sondern
Olelewski und daß er ein russischer
Flüchtling ist. Die „Leipz. Neuezt.“ berichten
darüber: Nach einem längeren Nachverhöre
legte der angeklagte Dent ein Geständnis ab,
das anfangs recht abentheuerlich und fast un-
glaublich klang, das aber trotz alledem der
Wahrscheinlichkeit entspricht. In diesem
Geständnis gab der Verbrecher an, **Olelewski**
zu heißen und ein flüchtiger russischer
politischer Verbrecher zu sein. Durch Hinzu-
geben eines mit den russischen Verhältnissen
wohlvertrauten Beamten gelang es noch in
der Nacht vom Donnerstag zum Freitag, den
Verbrecher zu veranlassen, Einzelheiten über
seine frühere verbrecherische Tätigkeit zu er-
zählen. Am Freitag früh wurde dann **Olelewski**
nominal vernommen. Anfangs be-
gann er wiederum zu leugnen. Er gab von
neuem an, aus Oesterreich zu stammen, aber
auch dann gelang es, wie in der Nacht vor-
her, den Verbrecher in Widersprüche zu ver-
wickeln, bis er dann schließlich das früher ge-
machte Geständnis von neuem wiederholte.
Er gab an, am 16. Februar 1910 (nach russi-
scher Zettrechnung) **Odessas**, wo er gewohnt
habe, verlassen zu haben. Er habe in Odessa
einen russischen Großfürsten ermorden wollen.
Darauf erzählte der Verbrecher folgendes:
In der Nähe von Odessa befand sich das
Schloß Dobrynski. Dieses Schloß sollte im
Anfang des Jahres der Großfürst **Alexander**
von Rußland besuchen. Der Großfürst wollte
dort auf längere Zeit Wohnung nehmen. Die
russische revolutionäre Partei, welcher er (**Olelewski**)
angehörte, hätte nun beschlossen, den
Großfürsten **Alexander** zu töten, und zwar
während des Aufenthaltes in Dobrynski.
Der Großfürst sollte durch eine Bombe um-
gebracht werden. Zu der Mordtat sei er von
seiner Partei ausgerufen worden. Er sollte
die Bombe in das Arbeitszimmer des Groß-
fürsten legen. Außer ihm seien noch andere
Mitglieder der Partei in der Mordtat tätig

gewesen. Die Ausführung des Mordes sei
ihm aber allein zugefallen. Namen der
Parteilgenossen seien ihm nicht bekannt.
Alle Zuhörer seien ihm anonym an
ihn gegangen. So habe man ihm auch
die fertige Bombe anonym zugehandt. Er
habe sich, um die Tat auszuführen, passende
Verbindungen im Schloße selbst geschaffen.
Durch diese Verbindungen sei es ihm mög-
lich gewesen, mehrfach Zutritt zu dem Schloße
vor der Ankunft des Großfürsten zu erhalten.
Diese Befugnisse im großfürstlichen Schloße
hätten im Anfang Februar stattgefunden.
Mitte Februar sei die Bombe bei ihm einge-
troffen. Er habe bei seinen Befugnissen im
großfürstlichen Schloße Gelegenheit gehabt,
sich den Schlüssel zu dem Arbeitszimmer des
Großfürsten zu beschaffen. Es sei ihm ferner
gelungen, im Arbeitszimmer in Dientlicher
unbemerkt eine Zündschnur zu legen. Diese
Zündschnur habe er durch ein Balkenfenster ins
Freie gehen lassen. Auch die Bombe habe er
zweckentsprechend unmittelbar am Schreibtisch
des Großfürsten anbringen können. So sei
alles wohl vorbereitet gewesen. Nur der
Umstand, daß sich die Ankunft des Groß-
fürsten um 2—3 Tage verzögerte, hätte diesen
vom sicheren Tode gerettet. Eben, weil bis
zur Ankunft des Großfürsten noch Zeit war,
habe man eine nochmalige Revision der Ge-
machte vorgenommen. Bei dieser Revision
sei das geplante Attentat entdeckt worden.
Man habe sowohl die Zündschnur wie auch
die Bombe gefunden. Letztere sei dann,
so wäre ihm später erzählt worden, in
den Hof des Schlosses getragen worden.
Dort wäre die Bombe platzt und hätte
mehrere Umstehende erheblich verletzt. Nach-
dem diese geplante Mordtat an dem Großfürsten
Alexander bereitete worden sei, habe er
und sein Parteilgenosse **Dombrowski**, der
wohl von der Tat gewußt, aber nicht un-
mittelbar dabei beteiligt gewesen sei, schre-
nigt die Flucht ergreifen müssen. Der Ver-
dacht sei auch sofort auf ihn und **Dombrowski**
gefallen. Man habe eilig nach ihnen ge-
schrien; auch habe man sofort Stiefelrieche
erlassen. Trotzdem sei ihnen die Flucht ge-
lungen. Sie seien über Wien nach Zürich
geflücht. Dann hätten sie Paris, Lille, Mar-
seille aufgesucht und dann seien sie nach
Madrid gefahren. Aden und einige rheinische
Städte hätten sie ebenfalls besucht. Von dort
seien sie nach Bremen gefahren und am Mittwo-
abend in Leipzig angekommen. Überall im
Umland wie auch in **Deutschland** seien
sie durch Parteilgenossen mit reichlichen
Geldmitteln unterstützt worden. Die
Reise sei ihnen von Parteilgenossen von Ort
zu Ort vorgeschrieben gewesen. Von Leipzig

Geschlossen

bleiben unsere Geschäftsräume Feiertags halber
Dienstag den 4.
und **Mittwoch den 5. ds. M.**
bis nachmittags 5 Uhr.

Brummer & Benjamin, Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Berliner Konfektions-Haus

Merseburg

(: Inh. Franz Sonntag. :)

Gotthardtstrasse 25.

Spezial-Geschäft für moderne Damen-Konfektion.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

Damen-Blusen	aus prima Velourstoffen, auch in grossen Weiten vorrätig	3.50 2.25	1.65
Damen-Blusen	aus crême Wollbatist, ganz gefüttert, reich mit Spitzen u. Stickereien garniert	8.50 6.75	3.25
Damen-Kostüme	aus prima engl. Stoffen, u. marineblau Chéviot, Jacke gefüttert	25.00 18.00	14.50
Kostüm-Röcke	in den modernsten Macharten, auch für starke Damen passend	11.50 8.00 4.50	2.45
Kinder-Kleider	neueste Fassons aus prima Cheviot, Sammt u. Velour	6.50 4.25	95 Pfg.
Knaben-Anzüge	aus schweren Cheviotstoffen	7.50 5.50	4.75

Damen-Blusen	moderne Schotten und Streifen, ganz gefüttert, auch in grossen Weiten vorrätig	10.50 7.85	5.75
Damen-Blusen	aus Tüll, Spachtel, Irisch, ganz auf Seide gearbeitet	10.50 8.50	5.85
Damen-Paletôts	aus schweren Stoffen, moderne lange Fassons	16.50 12.50 10.50	9.00
Damen-Mäntel	aus prima schwarzen Stoffen, reich bestickt	25.00 20.00	14.50
Mädchen-Paletôts	aus marineblauen u. farbigen Stoffen	8.00 4.50	3.75
Knaben-Paletôts	ganz gefüttert	8.00	6.50

Aenderungen werden unter Garantie tadellosen Sitzes, kostenlos ausgeführt.

Elegant garnierte Damenhüte 3.75
neueste, moderne Fassons, in reichhaltigster Auswahl 10.50 8.50 6.50

Knaben- u. Mädchen-Mützen 35 Pfg.
Jockey-, Matrosen-, Prinz-Heinrich-Form, 1.35 95 Pf. 70 Pf. in grösser Auswahl

Grosse Auswahl

weisse u. farbige Leibwäsche, Schürzen für Damen u. Kinder, Corsets, Handschuhe, Strümpfe, Wollwaren, Herren-Wäsche, Cravatten, Taschentücher, Gürtel etc.

== Preise hervorragend billig. ==

2049)

Sonder-Angebot

in Herren- und Knaben-Konfektion mit **10% Rabattgewährung** während des Monats Oktober.

Da mir für diese Abteilung meines Geschäftshauses z. Bt. ein verhältnismässig kleiner Raum zur Verfügung steht, so ist ein sehr schneller Umsatz nötig, um Platz für die ständig eingehenden Neuheiten zu gewinnen. Dies zu ermöglichen, wird ausnahmsweise **10% Rabatt gewährt.**

Kaufhaus Otto Dobkowitz, Merseburg, 11 Entenplan 11.
Abteilung: Herren- und Knaben-Konfektion.
Lager in- und ausländischer Stoffe. (2105)
Maß-Anfertigung im eigenen Atelier.

Die Agentur

der Aachener & Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft, Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Vers.-Gesellschaft, Preussischen Renten-Vers.-Anstalt, Berlin, befindet sich von jetzt ab **Markt 13 I.**

M. Witte.

Die Kreisparcasse in Merseburg

verzinst alle Einlagen mit **3 1/2%**. Die Verzinsung beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden Tage und endigt mit dem Tage vor der Rückzahlung bzw. Abhebung.
Die letztere erfolgt auch ohne Kündigung, sobald der Barbestand der Kreisparcasse das zulässt. (2119)
Merseburg, den 30. September 1910.
Der Vorsitzende des Kuratoriums der Kreisparcasse des Kreises Merseburg. Stadt-Dauhoftstr.

Das Jubiläum der Unfall- und Zavalidenversicherung.

Berlin, 30. September.
Die Jubiläumserfeierlichkeiten des 25jährigen Bestehens des Reichsversicherungsamtes in Berlin sind am Freitag vormittag mit der Eröffnung des Jubiläumstages im Reichsversicherungsamt eingeleitet worden. Zu der Gedenkfeier für den verewigten ersten Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Dr. Abbtz hat sich außer den Vorstandsmitgliedern der Altersversicherungsanstalt und Berufsvereinschaften Vertreter des Handels und der Industrie, der Staatssekretär des Innern Delbäck und der habsburgische Minister von Bodmann eingefunden. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes Dr. Kaufmann eröffnete die Feier mit einer Rede, in der er die großen Verdienste des Säbiers der deutschen Arbeiterversicherungsgesellschaft einer eingehenden Würdigung unterzog. Zur linken der Redner sah aus dem reichen Blumenstrauß das von Prof. Schulte im Hofe gemalte Bild des Gefeierten hervor, das für den großen Plenarsitzungsaal des Reichsversicherungsamtes bestimmt ist. Zur Rechten hatte das vom Kaiser gefittete Bild des Kaisers Rangloch, das den Kaiser in Gardeducorps-Uniform darstellt, Aufstellung gefunden. Nach der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede des Präsidenten Kaufmann wurde im Präsidium des Hauses das von Prof. Janensch gedaffene Denkmal Abbtz's enthüllt. Ein hoher Sockel trägt die überlebensgroße, aus heller Bronze gefertigte Büste des verewigten Sozialpolitikers. Mit einer würdigen Ansprache übernahm Staatssekretär Delbäck das Denkmal in den Schutz des Reiches. Am Sonnabend vormittag wird im Reichstagsgebäude die eigentliche Jubiläumserfeier ginnen.

In teurer Zeit

leisten **MAGGI'S Suppen** mit dem Kreuzstern vorzügliche Dienste. Nach wie vor kostet ein Würfel für 2-3 Teile 10 Pfg., und sie schmecken, nur mit Wasser wenige Minuten gekocht, ebenso kräftig wie die beste hausgemachte Fleischbrühsuppe. Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**



Trunksucht.

Eine Probe von dem **POUDRE ZENENTO** wird gratis gesandt.

Die Neigung zu beruschenden Getränken kann dauernd vernichtet werden. Sklaven der Trunksucht können jetzt befreit werden, sogar gegen ihren eigenen Willen.

Ein harmloses Pulver **POUDRE ZENENTO** genannt, ist erfunden worden es ist leicht zu nehmen, für jedes Geschlecht und Alter geeignet und kann in Speisen oder Getränken gegeben werden; selbst ohne Wissen des Betroffenen. **POUDRE ZENENTO** wird als ganz unschädlich garantiert.

Diejenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreisen haben, sollten nicht versäumen, eine **Gratis-Probe** von dem **POUDRE ZENENTO** zu verlangen. Dieselbe wird per Brief geschickt; Korrespondenz in deutsch.

POUDRE ZENENTO CO., 76, Wardour Street, LONDON 2436, (England.) Porto für Briefe 20 Pfg.; für Postkarten 10 Pfg.



Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Der Herbst- u. Winter-Katalog ist erschienen und wird gratis und portofrei versandt.

Gegründet 1859

Proben-Kollektionen von Kleiderstoffen sind stets fertig und gelangen portofrei zum Versand.

Gegründet 1859

Damen-Kleiderstoffe

- Cheviot, griffige Qualitäten, solide Farben 90/110 cm breit Meter 2.75 M. bis 75 Pf.
Poplinestreifen mit Seideneffekten auf hell. u. dunklem Grund Meter 2.35 bis 75 Pf.
Perlé und Natté geflechtartig gewebt, moderne Farben, 90/110 cm breit Meter 2.25 M. bis 85 Pf.
Homespun, einfarbig, Melangen u. verschwommenen Streifen, 95/110 cm breit Meter 2.25 bis 95 Pf.
Chevron u. Diagonal, fischgrätenartige Gewebe, mod. Farben, 90/110 cm breit Meter 2.50 bis 95 Pf.
Kostümstoffe, Noppen, Streifen, Karos u. Melangen Meter 3.50 bis 1 25 M.
Blusenflanelle, prima reine Wolle, neue Farben u. Streifen Meter 2.45 bis 1 50 M.
Satintuch, glanzreiches Gewebe, in vielen mod. Farben, 90/110 cm breit Meter 3.50 bis 1 65 M.
Kammgarn u. Cheviot rayé, letzte Neuheit, mit schmalen weissen Streifen Meter 3.00 bis 2 00 M.
Damentuch, beste Fabrikate in modernen Farbtönen, 110/135 cm breit Meter 5.90 bis 2 25 M.

Damen-Konfektion

- Herbst-Paletots aus mel. Stoffen im engl. Geschmack, Rücken geschweift 42.00 bis 4 75 M.
Frauen-Paletots auf Clothfutter, aus haltbaren schwarzen Stoffen, neue Formen 75.00 bis 9 75 M.
Herbst-Kostüme aus pra. farb. Stoffen im engl. Geschmack, Jackett ca. 80 cm lang 85.00 bis 16 50 M.
Kostüme aus pra. Kammgarn oder Tuch, modern an-schliessende Formen 125.00 bis 18 50 M.
Kleiderröcke aus mel. Stoffen im engl. Geschmack mit Stoffblenden und Steppsaum 15.00 bis 1 95 M.
Kleiderröcke aus reinwoll. Kammgarn, mod. Faltenfacon, in marine u. schwarz 22.50 bis 5 75 M.
Kleiderröcke aus schwarz. Wollsattn, Garnitur von Stoff- oder Seidenblenden, auf Lustre-Futter 35.00 bis 6 75 M.
Blusen aus apart gestreiftem Flannel, Hemdfacon 3.75 bis 1 10 M.
Blusen aus blaugrün kar. Wollstoffen, gefüttert, Vorderteil in Stüfchen gesteppt 12.50 bis 3 50 M.
Blusen aus gemustert. Tüll, auf reinseid. Futter, mit Spachtel-Einsätzen u. Spachtelmotiv 45.00 bis 5 25 M.

Braultkleider-Seide weiss, schwarz und farbig, nur beste Fabrikate Mtr. 4.50, 4.00, 3.75, 3.50, 3.25 bis 2 00 M.

Kinder-Jacketts aus modernen melierten und einfarb. Stoffen Grösse 0-8 20.00 bis 1 75 M.

Teppiche Axminster 11.50 10.50 7.75 4.50
Tapestry 13.25 10.00 6.50
Velour 18.00 16.50 14.50
Axminster 29.50 25.00 18.75 16.75 13.75
Tapestry 28.50 23.50 15.00 11.50
Velour 37.00 31.50 27.00
Axminster 45.00 38.50 35.00 27.00 24.50 20.00
Tapestry 43.50 35.50 30.00 23.50
Velour 58.00 48.00 42.00
Moquette-Plüsch für Sofabezüge 4 25 M. an.
Linoleum-Läufer in allen Breiten u. Preislagen.

Ein selten günstiges Angebot in Jüll-Gardinen nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten zu enorm billigen Extra-Preisen.
Serie I solide Qualität Reklamepreis Meter 35 Pf.
Serie II haltbare Qualität Reklamepreis Meter 48 Pf.
Serie III gute Qualität Reklamepreis 2 Flügel 68 Pf.
Serie IV prima Qualität Reklamepreis Meter 75 Pf.

Portièren Lambrequins 55 Pf.
Tuch-, Filztuch u. Plüsch-Garnituren 1 75 M.
Leinen-Garnituren 4 50 M.
Diwandecken Plüsch, Gobeline-Fantasia 48.00 bis 4 M.
Mod. Dekorations-Stoffe.

Garnierte Hüte

- Matelotform mit Band und Knöpfen engl. garniert 4.50, 3.25 2 50 M.
Bretonform mit Sammet und Knöpfen engl. garniert 4.75, 3.75 2 90 M.
Rembrandtform mit Sammet oder Ripsband und Knöpfen engl. garniert 5.50, 4.50 3 75 M.
Backfischhut mit Seide und Franzen reich garniert 6.50 5.50 4 75 M.
Glockenform für junge Damen mit Seidenlagen apart garniert 8.50 7.50 6 50 M.
Toqueform aus Sammet, mit Flügel oder Posen und Seide chik garniert 12.50, 8.75 6 75 M.
Glockenform sehr apart mit Sammet und Flügel garniert 10.50, 9.50 7 75 M.
Kapelneform mit Libertyseide und Blumen chik garniert 10.50, 9.50 8 75 M.

Unterröcke

- Unterröcke aus Halbtuch, Volant mit Borden besetzt 4.75 bis 1 90 M.
Unterröcke aus prima Damentuch, Volant mit Sammet und Borden besetzt 8.75 bis 4 75 M.
Tuch-Unterröcke, reine Wolle, Volant mit Borden besetzt 5.50 bis 3 50 M.
Tuch-Unterröcke, prima Qualität, mit Sammet- und Atlas-Volant 12.00 bis 7 00 M.
Moiré-Unterröcke, Volant besetzt oder in Stüfchen gesteppt 12.00 bis 4 25 M.
Cloth-Unterröcke, schwarz, gefüttert, Volant in Stüfchen gesteppt 11.00 bis 4 75 M.
Flanell-Unterröcke, prima reine Wolle, in grau, mode und weiss 7.00 bis 4 75 M.
Seiden-Unterröcke aus prima reins. Taffet in allen mod. Farben und elegant. Ausf. 48.00 bis 9 75 M.

Mädchen- u. Kinderhüte in einfacher u. eleganter Ausführung, in anerkannt reicher Auswahl das Stück 4.75, 3.50, 3.00, 2.75, 2.25, 1.75 1 25 M.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

